

Schularbeitsplan der Fachgruppe Katholische Religionslehre
Sekundarstufe II – Jg. 10 2011/2012 und Zentralabitur 2013

I Grundsätze:

1. Für jedes Semester muss ein Kurslernziel übergeordnet werden, aus dem das Thema, der Aspekt des Semesters, ermittelt wird.
2. Zwei Drittel der Unterrichtszeit müssen mit Inhalten der RRL gefüllt werden und obigem Kurslernziel untergeordnet sein. Weiteres soll dem oben ermittelten Kurslernziel entsprechen. Aktuelle Fragestellungen sollen berücksichtigt werden.
3. **Bewertungsverhältnis von schriftlicher Leistung und Mitarbeit sowie Zahl der Klausuren**
Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Protokolle, Referate, Hausarbeiten bestimmen die Bewertung der Mitarbeit. Für die Sek. II gilt bei zwei Klausuren im Halbjahr ein Bewertungsverhältnis von 50/50 Prozent. Bei einer Klausur im Halbjahr oder bei einer Unterrichtskürzung gilt ein Bewertungsverhältnis zwischen Mitarbeit im Unterricht und schriftlicher Arbeit von 60/40 Prozent. Die Anfertigung der Hausaufgaben sollte eine Zeitdauer von 20 Minuten nicht überschreiten, um die Arbeitsbelastung für die Schüler in vertretbarem Rahmen zu halten. Dies gilt nicht für den Unterricht auf eA. In Jahrgang 10 wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, ebenso im EF in Jg. 11 und Jg. 12; auf eA jedoch gibt es drei Klausuren pro Schuljahr (je zwei in 11.1 und 12.1, je eine in 11.2 und 12.2). Die Klausuren sind i.d.R. zweistündig (außer bei Unterrichtskürzung, dann einstündig), die des Kurses auf erhöhtem Anforderungsniveau drei- oder vierstündig. Die Klausuren des Jg. 12 auf eA sind i.d.R. vierstündig, die unter den Bedingungen des Abiturs sechsstündig.

II.a Jahrgangstufe 10

Pläne s. SAP Mittelstufe S. 50ff.

II.b Qualifikationsphase

Kursfolge für das Fach Katholische Religionslehre

Der Entwurf ist nach folgenden Gesichtspunkten aufgebaut:

1. Es werden Oberthemen für jeweils ein Semester der Kursstufe verbindlich gemacht. **Durch diese Oberthemen werden jeweils von 10.2 bis 12.2 alle fünf Dimensionen abgedeckt.**
2. Die Oberthemen werden jedes Jahr neu je nach Vorgaben des Zentralabiturs neu zu benennen, verbindliche Aspekte sowie verbindliche Inhalte aus den Rahmenrichtlinien entsprechend zuzuordnen sein.
3. Bei der konkreten Planung der Kurse muss nun darauf geachtet werden, dass der Kurs sich innerhalb des thematischen Bereiches bewegt, der jeweils vorgegeben ist, und dass er die fettgedruckten Aspekte gründlich i.S. der Abiturvorbereitung bearbeitet. Darüber hinaus müssen weitere Inhalte behandelt werden. Kurse als EF orientieren sich nach Ermessen des Kurslehrers, aber gem. RRL an den unten beschriebenen Vorgaben.
4. „Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausbildung der Kompetenzen der Qualifikationsphase des eA-Kurses die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen angegebenen Materialsorten (theologische und andere Texte, Bild- u. anderes Material (Ton, Film, Statistiken)) und Aufgabenarten (EPA I.3.2) hinreichend berücksichtigt werden.“ (ZA 2013)
5. „Die Inhalte sind in ein kompetenzorientiertes didaktisches Konzept einzubinden, aus dem der Bezug zu aktuellen Lebenssituationen deutlich wird.“ (ZA 2013)
6. Folgender Plan bildet die verbindliche Grundlage für den Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau, für das Grundniveau eine mögliche Orientierung.

Halbjahr 11.1 – eA: Christologie // EF: Sichtweisen auf Jesus

Allgemeines Lernziel: Die Schüler sollen die Frage nach Jesus Christus in ihrer Bedeutung für Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Menschen erfassen und in der Auseinandersetzung mit seiner Person und seiner Botschaft einen eigenen reflektierten Standpunkt vertreten.

Thematischer Schwerpunkt 1: Deutungen Jesu Christi

Kurslernziel: Die Schüler sollen bestimmte Christusdeutungen und ihre jeweiligen dogmatischen Ausformungen erfassen, sie in ihrer soziokulturellen Bedingtheit wie in ihrem Anspruchscharakter erkennen und verstehen, dass kein Christusbild und keine Glaubensformel ihn und seine Botschaft umfassend wiedergeben kann. (Kirchen- und dogmengeschichtlicher Aspekt)

Aspekte der christologischen Dimension / verbindliche Inhalte

- Deutungen Jesu im Neuen Testament und in der frühen Kirche
 - o Matthäus, Johannes, Paulus
 - o Dogmenentwicklung bis Chalcedon
- Umstrittene Interpretationen Jesu in der neueren Zeit
 - o Psychotherapie (z.B. E. Drewermann)
 - o Theologie der Befreiung
- Kritische Deutungen Jesu in Printmedien (z.B. Spiegel, Focus)

Weitere mögliche Inhalte siehe RRL, S. 28f.

Halbjahr 11.2 – eA: Anthropologie / Ethik // EF: Christlich verantwortetes Handeln

Allgemeines Lernziel: Die Schüler sollen die Voraussetzungen ethischen Handelns reflektieren und verstehen, dass das christliche Verständnis vom Menschen zu verantwortlichem Handeln herausfordert.

Thematischer Schwerpunkt 2: Mensch und Menschenwürde

Kurslernziel: Die Schüler sollen aktuelle ethisch relevante Problemfelder kennenlernen und Maßstäbe für ethisches Handeln aus christlicher Verantwortung erarbeiten. (Problemorientierter Aspekt)

Aspekte der anthropologisch-ethischen Dimension / verbindliche Inhalte

- Menschenbild im AT (Gen 1-4; 11)
 - o Gottebenbildlichkeit, Menschenwürde, Herrschaftsauftrag, Schuld
 - o Gen 1-4; 11 im Spiegel der bildenden Kunst:
 - Michelangelo, Die Erschaffung Adams (1502 – 1512);
 - Pieter Bruegel d. Ä., Der Turmbau zu Babel (1563);
 - Jörgen Habedank, Die fünf Lebensstufen (2004)
- Menschenrechte – theologische Begründung
- Anthropologische und ethische Implikationen der modernen Biotechnologien
 - o ethisch umstrittene Entwicklungen an den Beispielen Präimplantationsdiagnostik und Stammzellforschung
 - o Typen ethischer Argumentation (teleologisch und deontologisch)
 - o aktuelle kirchliche Stellungnahme zu Biotechnologien, z.B.: „Instruktion DIGNITAS PERSONAE über einige Fragen der Bioethik“ vom 08.09.2008

Weitere mögliche Inhalte siehe RRL, S. 45ff.

Halbjahr 12.1 – eA: Theologie // EF: Gottesbilder

Allgemeines Lernziel: Die Schüler sollen die Bedeutung der Gottesfrage für ihr Leben in seinen individuellen, interpersonalen und gesellschaftlichen Dimensionen erfassen und dadurch die Möglichkeit zu reflektierter Entscheidung gewinnen.

Thematischer Schwerpunkt 3: Gottesbilder

Kurslernziel: Die Schüler sollen Gottese Erfahrungen der alt- und neutestamentlichen Überlieferung in ihrer Heilsbedeutung erkennen und sich mit ihrem existentiellen Anspruch auseinandersetzen. (Bibeltheologischer Aspekt)

Aspekte der theologischen Dimension / verbindliche Inhalte

- Biblisches Reden von Gott im Alten Testament
 - o Gott als Schöpfer der Welt
 - o Der eine Gott
 - o Der befreiende Gott
- Das Gottesbild Jesu
 - o Gleichnisse
 - o Das Vaterunser
- Unverfügbarkeit Gottes und Notwendigkeit der Rede von Gott

Weitere mögliche Inhalte siehe RRL, S. 25

Halbjahr 12.2 – eA: Eschatologie // EF: Die Zukunft des Menschen in christl. Perspektive

Allgemeines Lernziel: Die Schüler sollen die Zukunft des Menschen und der Welt als unverfügbare Tat Gottes und zugleich als in die Verantwortung des Menschen gestellte Aufgabe erfassen und mitgestalten.

Kurslernziel: Die Schüler sollen die Zukunftserwartung des christlichen Glaubens kennen lernen; sie sollen sie als motivierende Kraft für die Gestaltung des individuellen und gesellschaftlichen Lebens verstehen und als kritische Instanz gegenüber zukunftsbezogenen Lebens- und Gesellschaftsentwürfen begreifen lernen. (Theologischer Aspekt)

Aspekte der eschatologischen Dimension / Inhalte (wählbar bzw. verpflichtend gem. RRL, S 39f.)

- Die Sprechweise des christlichen Glaubens von der Zukunft
 - o Ihre mythologische Form und ihr theologischer Gehalt
 - o Die Hermeneutik eschatologischer Aussagen der Bibel
 - o Verschiedene Typen von Verheißungsformulierungen und ihre Bedeutung: Weissagung, Prophetie und Apokalyptik
 - o Biblische Zukunftsaussagen als eine besondere Art von Gegenwartsaussagen auf Zukunft hin
- Erarbeitung von zentralen auf Zukunft bezogenen Aussagen der Bibel
 - o Reich Gottes – Reich der Himmel – Gottesherrschaft – Friedensreich – Neuer Himmel und Neue Erde – Auferstehung und Auferweckung – Letzter Tag – Gericht – Wiederkunft Christi – Ewiges Leben – Neues Jerusalem
 - o Der Kontext ihrer Entstehung, ihre dogmentheologische Entwicklung in der ‚Lehre von den letzten Dingen‘ und ihre Bedeutung für heute
 - o Möglichkeiten der ‚Übersetzung‘ in die moderne Welt

Außerdem einzuüben ist für das Abitur 2013 im Kurs auf eA:

Die in den EPA genannten Verfahren sind einzuüben:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden